

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. Februar 1849.

Inhalt.

Zur Beachtung. — Universität. — Verzeichniß der
Wahlmänner für die erste Kammer. — Predigtanzeige. —
Hallischer Getreidepreis. — 26 Bekanntmachungen.

Zur Beachtung.

Bei den traurigen Sondergesinnungen, welche im
Reichs-Parlament zu Frankfurt in der letzten Zeit
aufgetaucht sind und die in den Sächsischen Kammern
in diesen Tagen eine wirklich schmachvolle Höhe erreicht
haben, erinnern wir uns an die Aussprüche zweier
Staatsmänner, denen Niemand eine deutsche Gesinnung
absprechen kann, wenn auch sonst die Urtheile
über sie weit auseinandergehen mögen. Der eine ist der
Freiherr von Stein, ein Mann von acht adeliger
Gesinnung. Er schrieb unter andern an den Freiherrn
von Gagern *), den hochbejahrten Vater des Reichs-
ministers Heinrich von Gagern, Folgendes im Jahre
1830:

*) In dessen Buche: Mein Antheil an der Politik
Th. IV. S. 200.

„Die Deutschen Fürsten und Völker sollten doch bedenken, daß die Unabhängigkeit gegen Rußland und Frankreich hauptsächlich auf den moralischen und materiellen Kräften Preußens beruht und die läppische und verderbliche Opposition, die sich an vielen Orten zeigt, aufgeben.“

Der andre jener Beiden ist der am 5. November v. J. verstorbene Freiherr v. Hornayr, ein Bayerischer Staatsmann, der von Preußen keinerlei Ehre oder Auszeichnung empfangen hat. Aber er kann nur Preußens Größe beloben und indem er beklagt, daß unser Staat im Jahre 1814 nicht seine volle Entschädigung für die heilige Arbeit in den Befreiungskriegen und keine gute Begränzung erhalten hat, schließt er diese im J. 1841 niedergeschriebenen Betrachtungen *) mit den Worten:

„es sollte ein jeder Deutsche billig Preußens Größe in seinen Morgen- und Abendsegen einschließen.“

b.

*) Lebensbilder aus den Befreiungskriegen
Th. I. S. 116.

Chronik der Stadt Halle.

Universität. In der Nacht vom 26. auf den 27. Januar ist der Senior unster Universität, der Professor der Theologie Dr. Wegscheider, nach kurzem Krankenlager verstorben. Eine ausführlichere Nachricht über das Leben und Wirken dieses Ehrenmannes, welcher der Universität und Stadt Halle seit acht und dreißig Jahren angehört hat, soll im Hallischen Wochenblatte nicht vermißt werden.

Verzeichniß der aus den Urwahlen zur ersten
Kammer hervorgegangenen Wahlmänner der
Stadt Halle.

1. Bezirk: Der zeitige Prorector der Universität, Hr.
Professor Dr. Meier.
2. Bezirk: Herr Stadtrath Kersten.
3. Bezirk: Herr Stadtrath Heise.
4. Bezirk: Herr Professor und Superint. Dr. Franke.
5. Bezirk: Herr Justizrath Dr. Dryander.
6. Bezirk: Herr Landrath v. Wassewitz.
7. Bezirk: Herr Kaufmann Jacob.

Am Sonnt. Septuagesimä (4. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr.
Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander.
Allg. Beichte, Sonnabend den 3. Febr. um 2 Uhr,
Hr. Diac. Hasemann. Montag den 5. Februar
um 8 Uhr predigt Hr. Diac. Hasemann. Vor der
Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Com-
munion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor
Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke. Freitag
den 2. Febr. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Com-
munion, Hr. Oberdiac. Pastor Lauer. Allg. Beichte,
Sonnabend den 3. Febr. um 2 Uhr, Hr. Diaconus
Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.
Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Kienacker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-
mann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Riemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 30. Januar 1849.

Weizen	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	„	—	„	—	„	„	1	„	2	„	6	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	„	1	„	1	„	3	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	17	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. R. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Das der Stadt gehörige, jetzt an den Schenkwirt
Lachm und vermietete Haus Nr. 2018/19 soll ander-
weit auf drei Jahre vom 1. April 1849 bis dahin 1852
vermietet werden. Der Bietungstermin findet

Sonnabend den 3. Februar 11 Uhr
auf dem Rathhause statt.

Halle, den 26. Januar 1849.

Der Magistrat.

Bei **G. C. Knapp** ist zu haben:

Kaliforniens Gold- und Quecksilber-District

VON

Fr. Gerstäcker.

5 Sgr.



Bekanntmachung.

Bei einem mehrfach bestrafte[n] Diebe ist ein massiver messingner Klingelgriff gefunden. Anzeige eines solchen Diebstahls ist nicht gemacht und der Eigentümer bis jetzt nicht ermittelt. Um nachträgliche schleunige Anzeige wird gebeten. Halle, den 29. Januar 1849.

Der Polizei-Inspector Albrecht.

Die Churhessischen und Badischen Prämien-Ziehungen

bieten diesmal nachfolgende bedeutende Gewinne, als: fl. 50,000, 15,000, 5000, 4 à 2000, 13 à 1000, 20 à 250, ic.; ferner: Thlr. 36,000, 8000, 4000, 2000, 2 à 1500, 3 à 1000, 5 à 400, 10 à 200, ic. **Bis zum 28. Februar 1849** kann man sich gegen Einsendung von fl. 4. 40 kr. oder $2\frac{2}{3}$ Thlr. Pr. Ct. für eine Nummer zu beiden Ziehungen bei uns betheiligen.

Ausführliche Pläne so wie s. Z. Ziehungslisten erhält jeder Theilnehmer. **Wiederverkäufer genießen angemessenen Rabatt.**

J. Nachmann & Comp.,

Banquiers in Mainz am Rhein.

Auction.

Freitag den 2. Febr. u. folg. Tags Nachmitt. 1 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20 circa 25 Etr. neues Hufstabeisen, 2 Büchsen, 60 Kupferstücke, 1 Guitarre mit Schrauben, Pfeifenköpfe, Federbetten, Wäsche, Hosen und Damastmäntelzeuge, männliche und weibliche Kleidungsstücke, 1 neuer Mahagoni-Kleidersecretair, 1 dgl. Sopha, 1 dgl. Trümeauxspiegel, 1 dgl. runder Tisch, 2 neue birkene Kommoden, Stühle, Bettstellen, Tische u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. **Brandt.**

Um unser Lager von liefern Stabholz, welches wir in Halle beim Zimmermeister Herrn Trübe gehalten haben, aufzuräumen, haben wir beschlossen:

das 3 Fuß 2 Zoll Rheinl. Maasß lange und $\frac{3}{4}$ Zoll bis 1 Zoll starke, welches früher 5 Thlr. gekostet, zu $4\frac{1}{2}$ Thlr. bei einzelnen Ringen, und zu 4 Thlr. bei 10 Ringen,

das 3 Fuß 8 Zoll lange, welches früher $5\frac{3}{4}$ Thlr. kostete, à 5 Thlr. der Ring, und

das 3 Fuß 8 Zoll lange, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll starke, welches früher der Ring 8 Thlr. kostete, à 7 Thlr. gegen baare Zahlung zu verkaufen. Käufer belieben sich bei Herrn Trübe gefälligst zu melden.

Schwarzkopff & Seyffert
in Magdeburg.

Neue Messinaer Apfelsinen u. Citronen, neue Datteln, Feigen, große lange Lambertnüsse und grüne Pomeranzen empfiehlt alles im Ganzen und einzeln billigt **G. Goldschmidt.**

Beste Gothaer, Jenaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Zungenwurst, Knoblauchwurst, Gothaer Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch, so wie rohen und abgekochten Schinken bei **G. Goldschmidt.**

Große Rügenwalder Gänsebrüste, à St. 20 Sgr., eingemachte Gänsefüßkeulen, à St. 5 Sgr., erhielt wieder **G. Goldschmidt.**

Sehr schönes Roggenmehl, à Viertel 9 Sgr., so wie auch sehr gutes Weizenmehl und schönes Hausbackenbrot, desgl. alle Sorten sehr gut kochende Hülsenfrüchte sind stets zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

Martinsberg Nr. 1569 ist Stube, Kammer und Küche den 1. April zu vermietehen.

In meinem Hause Nr. 177 in der großen Steinstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, einer Küche und einem verschlossenen Entree nebst Mitgebrauch des Bodens, Kellers und Waschhauses, vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

Wagner sen.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist die obere Etage meines Hauses Leipziger Straße Nr. 289.

Ludwig.

Eine freundliche, bequeme Wohnung von 5 Stuben nebst Gartenantheil, auf Verlangen auch Pferdestall und Wagenschuppen, ist Nr. 2190 zu vermieten.

Eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Kammern und allem übrigen Zubehör ist Steinweg Nr. 1699 zum 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Auch wird der Besuch des Gartens gestattet.

Durch Versetzung des Herrn Wachtmeister Lewis ist dessen Logis, bestehend aus zwei neutapezirten Stuben, 4 Kammern, einer großen Küche mit Kochofen, eine Treppe hoch, incl. Mitgebrauch des Waschhauses, mit oder ohne Pferdestall, sofort anderweit zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen in Glaucha, lange Gasse Nr. 1795.

Ludwig Püschel.

Zwei einzelne Stuben nebst Zubehör stehen zum 1. April zu vermieten; auch kann daselbst ein ordentliches Mädchen zum 1. April einen guten Dienst bekommen. Glaucha, Mittelwache Nr. 1737.

Eine Wohnung, bestehend aus einigen Zimmern, Pferdestallung, Schuppen und Torfplatz, wird sogleich oder zu Ostern gegen Pränumerando, Mietzahlung gesucht. Das Nähere Glaucha Nr. 1897 parterre rechts.

Leipziger Vorstadt Nr. 1579 ist Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Leipziger Straße Nr. 297, dem Kaufmann Herrn Stahl Schmidt gegenüber, und bin in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung zu treffen. **W. Rocco.**

Dem Wäkler Scheer fordere ich hiermit auf, die absichtlich oder nicht absichtlich ausgesprochene Unwahrheit sofort zurückzunehmen oder zu gewärtigen, öffentlich ein Verläumder und Lügner genannt zu werden.

Bürgers.

Am 22. Januar ist eine in Gold gefasste, aus verschiedenen Gemmen bestehende Brosche vom Theater bis zum großen Berlin verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie Nr. 430 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Sonntag Mittag ist eine Börse mit 1 Thlr. 20 Sgr. Inhalt von einem armen Dienstmädchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige auf der Strohhospitze Nr. 2111 gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Es ist am 30. Januar ein goldner Ring mit vier Granaten von der Promenade nach dem Markt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben. Das Nähere in der Expedition des Wochenblatts.

Ein kleines Stück hellblaues Tuch ist von der Brauhausgasse bis auf den Schülershof verloren worden; der Finder wolle es Schülershof Nr. 751 beim Schneidermeister Per sanowskii gegen eine Belohnung abgeben.

Alle Sonntage und Montage Tanz im Apollgarten mit gut besetztem Orchester; von 4 bis 6 Uhr Tanzstunde. Auch ist für die beste Ordnung gesorgt.

Gebhardt.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)